



21. FRANKFURTER
KINDERLIEDERMACHER-
FESTIVAL



RÜCKBLICK 2024

INHALT

MOTTO	3
ZAHLEN & FAKTEN	4
BAND	5
KONZERTE & WORKSHOPS.....	6
LIEDER AUF YOUTUBE	7
Das FESTIVAL-LOGO	7
IMPRESSIONEN	8 - 13
DAS FESTIVAL IM JAHR 2024.....	14 - 19
AUSBlick 2025	19
WERBEMASSNAHMEN.....	20 - 25
PRESSERESONANZ.....	26 - 31
DANKSAGUNG.....	32

MOTTO

„DADDELPAUSE!“

Das Frankfurter Kinderliedermacherfestival widmete sich im Jahr 2024, im 21. Jahr seines Bestehens, den schönen Dingen, die man tun kann, wenn man das Handy mal zur Seite legt und sich stattdessen in die Welt der Musik begibt. Statt alleine vor einem Bildschirm zu daddeln, kann man nämlich mit Anderen beim gemeinsamen Singen, Musizieren, Tanzen, Gebärden und Geschichten erzählen ein wunderbares Zusammengehörigkeitsgefühl erleben. Für das Programm „Daddelpause“ hatte Ferri in diesem Jahr drei Kollegen eingeladen, die eine besondere Begabung haben, dieses Gefühl bei ihren Konzerten entstehen zu lassen.

Aus Solms kamen die Liedergärtner alias Sabine Kästner und Stefan Deubler-Kästner, aus Halle reiste Toni Geiling an. Die drei Festivalgäste sind gestandene Musiker und verstehen sind insbesondere

darauf, gute handgemachte Musik zu machen und die Kinder in ihre Geschichten mit Witz, Poesie und Feingefühl einzubinden. „Herzlich, warm und direkt“ sagte Ferri.

Ende Juni 2024 war das Festival zu unserer großen Freude im wunderschönen Holzhausenschlösschen bei der Frankfurter Bürgerstiftung zu Gast.

Es war uns eine große Freude, am Leben der Kinder und Familien in der Verbandsgemeinde Bad-Ems-Nassau seit vielen Jahren teilzuhaben und dieses bereichern zu können. Dank der kontinuierlichen Unterstützung durch den Bildungspakt Nassau wurde hier die musikalische Bildung von Klein auf aufmerksam begleitet und wohlwollend unterstützt. Das Festival war hier im März 2024 mit einer einwöchigen Residenz zu Gast.



© Sebastian Bergner

ZAHLEN & FAKTEN



KONZERTE & BESUCHER

148 Workshops
14 Schulkonzerte
4 Familienkonzerte
ca. 3.700 Konzertbesucher insgesamt

PARTNER

- Frankfurter Bürgerstiftung im Holzhausenschlösschen
- Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau
- Grundschule Mitte Oberursel
- Frankfurter Rundschau
- Frankfurter Kinderbüro
- Hotel Novum Imperial, Frankfurt
- Hotel am Goetheberg, Obernhof
- 8 days a week GmbH & Co. KG

FÖRDERER

- Bildungspakt für Nassau
- Dr. Marschner Stiftung
- Software AG-Stiftung
- FAZIT - Stiftung
- Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith - Stiftung
- Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur
- Mainova AG
- Stadt Frankfurt am Main
- Lions Club Frankfurt Palmengarten
- KIWANIS International
- Fraport AG
- Lotto Rheinland-Pfalz-Stiftung
- Knax-Klub der Frankfurter Sparkasse
- FTV 1860 Stiftung
- Dr. Bodo Sponholz-Stiftung

BAND

Die exklusive FrankfurterKinderliedermacher-All-Star-Band 2024:

„Die Liedergärtner“ Sabine Kästner und Stefan Deubler-Kästner, Toni Geiling – und natürlich der Festivalgründer Ferri.

Die Liedergärtner

Das Duo Liedergärtner (alias Sabine Kästner und Stefan Deubler Kästner) machen seit über 17 Jahren Kindermusik für Schulen, Kindergärten und Familien. Stefan spielt Kontrabass, Schlagzeug und Gitarre und Bine singt, spielt Gitarre, Ukulele, Kazoo, Harmonika und ein ganz besonderes Instrument mit dem Namen „Therimin“. Sie haben beide eine heilpädagogische Ausbildung. So profitieren die Kinder von der bildhaften Sprache ihrer Lieder, die in ihrem „Liedergarten“ wachsen und von ihrem feinfühligem Umgang in den Workshops und in den Konzerten. 2015 erschien das erste Album „Lieder aus dem Liedergarten“ und 2018 folgte das zweite Album „Rappel Zappel im Liedergarten“.

www.die-liedergaertner.de

Toni Geiling

Toni Geiling ist ein deutscher Kinderliedermacher, Komponist und Musiker. Als Geiger lebte Toni Geiling in Irland und er tourte durch Europa, Australien und Neuseeland. Sein erstes Album für Kinder „Gedanken wollen fliegen“ erschien 2005 und wurde mit dem Medienpreis LEOPOLD vom Verband der Deutschen Musikschule für „Gute Musik für Kinder“ ausgezeichnet. Seine Kinderlieder hat er inzwischen auf drei CDs eingespielt und er präsentiert sie jedes Jahr in zahlreichen Konzerten in ganz Deutschland – auch bei den klassischen Musikfestivals wie Rheingau Musikfestival, Schleswig-Holstein Musikfestival und bei der Musikwoche Hitzacker. Neben der Violine steht er heute mit Gitarre, Maultrommel und manchmal einer singenden Säge auf der Bühne. Toni Geilings Live-Konzerte zeichnen sich durch seine virtuose Musik und seine poetischen Texte aus, die das junge Publikum in seinen Bann ziehen.

www.tonigeiling.de

Georg Feils

In Frankfurt und Umgebung kennt ihn und seinen Gummibären-Hit vermutlich jedes Kind. Ferri ist Multi-Instrumentalist Kinderbändiger und Spaßvogel in einem. Seit mehr als 30 Jahren macht er mit viel Herzblut und Engagement Musik für Kinder und greift dabei zu Gitarre Akkordeon Hang oder Kontrabass. Er ist der Gründer und künstlerische Leiter des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals. Jedes Jahr schreibt er passend zum Motto ein neues Lied. Mit „Leise Töne leise Lieder“ hat er sich in die Herzen aller Festivalbesucher gespielt. Dieses Lied ist zu einer geheimen Hymne des Festivals geworden.

www.ferri-kindertheater.de



KONZERTE & WORKSHOPS

IN BAD EMS-NASSAU:

04.03.-08.03.2024

Residenz in der VGBEN

IN FRANKFURT UND UMGEBUNG:

10.06.-14.06.2024

Workshops an den Schulen
in Frankfurt und Umgebung

24.06.-28.06.2024

je zwei Schulkonzerte
als Fensterkonzerte
im Holzhausenschlösschen

29.06. und 30.06.2024

jeweils 15 Uhr – Familienkonzerte
als Fensterkonzerte
im Holzhausenschlösschen

ZU GAST IN OBERURSEL:

09.07.2024

Workshops an der Grundschule Mitte
in Oberursel

10.07.2024

Schulkonzert und Familienkonzert
in Oberursel



AUF YOUTUBE & FACEBOOK

Impressionsfilme der Festivalwochen
in Frankfurt und in der Verbandsgemeinde
Bad Ems-Nassau



FRANKFURT 2024

<https://www.youtube.com/watch?v=v6Jeg0aQ67w>



NASSAU 2024

<https://www.youtube.com/watch?v=qBmX-pBC6sc>



DAS FESTIVAL-LOGO

Das Logo des Festivals hat am Anfang seiner Karriere als selbständiger Designer mit gerade mal 26 Jahren Sebastian Boldt aus Berlin im Jahr 2016 entworfen. Er sagt dazu: „Die Inspiration zum Logo kommt aus mehreren Bereichen. Es symbolisiert einfach geometrische Formen/zusammengesetzte Bausteine, die das Kindliche und Spielerische hervorheben. Aber auch Musikinstrumente und Gesang. Wenn man es vielleicht noch weiter zuspitzt, formen die Buchstaben des Logos eine Gruppe die aufeinandertrifft und sich kreativ austobt und austauscht. Deshalb finde ich das Logo auch sehr treffend für das FKLME. Es spiegelt den Charakter des Festivals gut in sich.“

Das von Boldt gegründete interdisziplinäre Grafikdesignstudio VESUV hat in den neun Jahren seines Bestehens zahlreiche spannenden Projekte für Kunden wie Villeroy & Boch, Porsche, Johnnie Walker, Coca Cola oder Universal Music umgesetzt. Wir freuen uns, dass er uns bis heute mit seiner Kreativität aufmerksam und zuverlässig begleitet.

www.vesuv.org



IMPRESSIONEN FRANKFURT



IMPRESSIONEN FRANKFURT



IMPRESSIONEN NASSAU



DAS FESTIVAL IM JAHR 2024

Daddelpause – inhaltlich Volltreffer

Das Thema „Daddelpause!“ war inhaltlich ein Volltreffer, wie uns die Lehrkräfte und Erzieherinnen in den Schulen berichtet haben. Das Thema der Digitalisierung läuft in der Welt der Erwachsenen auf Hochtouren und klingt schon nahezu abgedroschen. In einem Workshopbesuch wurde der Festivalkünstler u.a. nach seinem Handy gefragt. Als er sagte, dass er als Kind kein Handy und kein Computer hatte und dies erst viel später kam, schaute ihn das Kind ungläubig an und fragte: „und wie seid ihr ins Internet gegangen?“

Es mag ein Schmunzeln ins Gesicht eines Erwachsenen zaubern. Fakt ist, dass viele von denen, die die Kinder im Alltag begleiten, ein ungutes Gefühl haben, wenn es um die Art der Mediennutzung durch die neue Generation geht. Zurecht, wie die neueste Hirnforschung zeigt. Inzwischen ist sehr gut belegt, dass das kindliche Hirn für seine optimale Entwicklung Langeweile und Erfahrungen in der realen Welt braucht. Das 21. Frankfurter Kinderliedemacherfestival hat dazu beigetragen, dieses Thema zu reflektieren. Die Kinderliedemacher sind mit ihrer Arbeit stets nah dran an der Erlebniswelt der Kinder und verstehen es als ihre Aufgabe, einen nahen menschlichen Kontakt zu den Kindern zu halten. Das findet in ihren Liedern einen Widerhall.

Gestatten Sie, liebe Förderfamilie, trotz aller erfreulicher messbarer Ergebnisse des Festivals 2024 auch ein paar nachdenkliche Sätze: Wir sind der Meinung, dass die Erwachsenen die Verantwortung dafür tragen, wie sich die heutigen Kinder entwickeln und ob sie die in ihnen angelegten Fähigkeiten nutzen und entfalten können. Forschungsergebnisse belegen einen sinkenden IQ der Kinder aufgrund der Verweildauer in der künstlichen Welt der neuen Medien. Rückgang der Denkfähigkeit und der Kapazität zum Reflektieren, sinkende Qualität der schulischen Leistungen und geringere Konzentrationsfähigkeit sind weitere Begleiterscheinungen.

Das müssen wir nicht einfach so hinnehmen. Wir, die Eltern und Erwachsenen, haben den Kindern die Geräte gekauft und sie ihnen in die Hand gegeben. Wir lassen sie zu oft damit allein und machen es uns bequem. Jetzt kennen wir die Ergebnisse.

Wir sind dafür verantwortlich, dies zu korrigieren. Wir haben im Alltag immer die Möglichkeit, einen direkten Kontakt zu einem Kind aufzubauen und zu halten. Echtes Leben, das wünschen wir uns für die Kinder dieser Erde.



Quellen für Ihre eigene Information:
Buch und Video von Dr. Martin Jan Stransky (englisch)



ZUSAMMENARBEIT MIT DEN FÖRDERERN

Zu den schönsten Erfahrungen für uns als Festivalmacher gehört neben dem intensiven Kontakt zu unserem jungen Publikum die Zusammenarbeit mit Ihnen, unseren Förderern und Freunden. Jahr für Jahr und Schritt für Schritt dürfen wir auf Ihre wache Aufmerksamkeit, investierte (Lebens-) Zeit und großzügige Förderung zählen. Das wissen wir sehr zu schätzen! Aus dem Austausch mit Ihnen nehmen wir wertvolle Anregungen für unser weiteres Wirken mit ebenso wie Freude, Inspiration und Motivation. Besondere Freude empfinden wir, wenn sich ein Festivalbesuch mit Ihrem Terminkalender vereinbaren lässt und wir uns gemeinsam an dem Festivalgeschehen erfreuen können, dass Sie möglich gemacht haben.

Unsere Gastgeberin im Holzhausenschlösschen, die Frankfurter Bürgerstiftung, feierte im Jahr 2024 ihr 30-jähriges Bestehen. Unsere Glückwünsche waren mit großer Dankbarkeit für die Gastfreundschaft der letzten Jahre und für entscheidende Impulse verbunden. Die Einladung in das wunderschöne Schlösschen fußt auf der Übereinkunft des Geschäftsführers der Frankfurter Bürgerstiftung Dr. Clemens Greve mit dem künstlerischen Leiter des Festivals Georg Ferri Feils, dass alle Schulkonzerte für die Kinder kostenfrei sind. So haben wir in 2018 das erste Gastspiel spielen dürfen und dieser Vereinbarung sind wir bis heute treu.



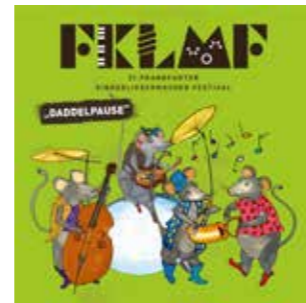
von links nach rechts: Die Liedergärtner, Ferri, Marina Bergner (Mainova AG), Mike Josef (unser Schirmherr) und Toni Geiling

DAS FESTIVAL IM JAHR 2024

Als Hauptförderer konnten wir uns im Festivaljahr 2024 über die Dr. Marschner Stiftung freuen, die ihr Engagement gegenüber dem Vorjahr verdoppeln konnte. Zum ersten Mal kamen wir in den Genuss der Förderung durch die renommierten Software AG Stiftung. Darüber freuten wir uns umso mehr, als dass es sich inhaltlich um ein gemeinsames Kernanliegen handelte – das Kind als Ganzes zu betrachten und die seelische Ebene mit einzubeziehen. Dies konnte durch die Mitwirkung von zwei Heilpädagogen in der Festivalband seine Wirkung sehr gut entfalten.

Viele der Förderer und Unterstützer konnten wir vor Ort persönlich begrüßen. Der Vorstandsvorsitzender der Dr. Hans Feith und Dr. Elizabeth Feith Stiftung Rolf Rech stattete uns einen Besuch bei dem Workshoptag in der Grundschule Reifenberg ab (siehe auch Bericht der Frankfurter Rundschau vom 21.06.2024). Die Dr. Hans Feith und Dr. Elizabeth Feith Stiftung fördert das Festival bereits im dritten Jahr, wir sind für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit sehr dankbar und fühlen uns durch diesen zeitlich sehr intensiven Besuch geehrt.

Am Festivalwochenende haben wir Besuch von unserem diesjährigen Hauptförderer Dr. Marschner Stiftung bekommen. Die gemeinsame Zeit mit der kunstversierten Referentin der Stiftung Simone Krämer war uns eine große Freude. Zum Festivalausklang kam unser neuer Schirmherr der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main Mike Josef in das Holzhausenschlösschen und überraschte uns nicht nur mit seiner sympathischen Rede, sondern mit einer völlig unerwarteten Spende und seinem freundlichen Umgang mit den Festivalkünstlern und der langjährigen Förderpartnerin des Festivals Marina Bergner von der Mainova AG, die die Früchte ihrer Arbeit und Förderung mit uns zusammen genießen konnte – eine erfüllende und verbindende Erfahrung für uns, an die wir mit Dankbarkeit zurück denken.



50 JAHRE KNAX-KLUB – FEIER AM 29.06.2024 IM HOLZHAUSENPARK

Einen ganzen Tag lang wurde am Festivalsamstag rund um das Holzhausenschlösschen gefeiert. Was für ein Fest zum 50-jährigen Jubiläum des Knax Klub! Greifbar für Knaxianer aus vier Generationen, Mitarbeiterteam und Vorstand der Frankfurter Sparkasse und alle Festivalbesucher. Das Fest wurde mit dem Festivalkonzert und einer kurzweiligen, knaxigen Rede vom Vorstandsmitglied Harald Norbistrath eröffnet und dauerte bis in den späten Nachmittag. Knax Klub steht für die Tugenden, für die Deutschland bis heute in aller Welt geschätzt wird – Ausdauer, Fleiß und kluge Sparsamkeit – dazu werden die Kinder von klein auf angeregt. Diese Werte verbinden uns mit dem Knax-Klub.

In den vielen Jahren der Zusammenarbeit mit der Frankfurter Sparkasse können wir zurecht sagen, dass wir zusammen durch dick und dünn gegangen sind und uns glücklich schätzen, solch eine unverbrüchliche Beziehung pflegen zu können. In all den Jahren war die Frankfurter Sparkasse eine begeisterte Begleiterin und Unterstützerin – mit Direktspenden, durch die Stiftung der Frankfurter Sparkasse, als Vermittlerin zu den eigenen Stiftungskunden wie der FTV 1860 Stiftung und mit dem hauseigenen Knax-Klub unter der warmherzigen Leitung von Silvia Georgi. An diesem besonderen Jubiläum haben wir wirklich gern mitgewirkt, es war ein Geschenk für uns alle!



von links nach rechts: Die Liedergärtner, Ferri, Didi, Silvia Georgi (Knax-Klub), Dodo, Toni Geiling und Harald Norbistrath (Vorstandsmitglied der Frankfurter Sparkasse)

DAS FESTIVAL IM JAHR 2024

GASTSPIEL IN OBERURSEL – DREIJÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT

Wie kommt das Frankfurter Kinderliedermacherfestival jetzt schon im dritten Jahr nach Oberursel? Im ersten Jahr geschah das auf Anregung und Einladung der Bürgermeisterin Antje Runge, die das Festival aus ihrer Arbeit in Frankfurt kannte. Im zweiten Jahr übernahm das Kinderbüro der Stadt Oberursel den Staffelstab mit einem Fest zum Weltkindertag. Im Jahr 2024, dem dritten Jahr der Zusammenarbeit konnte ein zweitägiges Gastspiel mit Workshops für alle Schulkinder der Grundschule Mitte und zwei Konzerten dank der Fördermittel aus dem „Löwenstark“-Programm des Hessischen Kultusministeriums verwirklicht werden. Wir sind dankbar für die lebendige Beziehung zu den Kindern und Menschen vor Ort und haben die Gastspiele sehr genossen!

BEGEGNUNGEN IN DER VERBANDSGEMEINDE BAD-EMS-NASSAU (VGBEN)

„Ferri! Ferrriiiiiiii!“ ertönt es auf dem Schulhof, wenn die neue Festivalband zu Gast in der Verbandsgemeinde Bad-Ems-Nassau ist. Die Freude und Ausgelassenheit sind ansteckend und nicht nur für den Festivalleiter belebend. Seit 2016 hat das Festival in der VGBEN gemäß dem Wunsch seiner Taufpaten vor Ort eine Verstärkung erfahren.

Neben zuverlässigen Arbeitsbeziehungen sind auch Freundschaften gewachsen. Der Dank dafür gebührt dem Bildungspakt Nassau, der die Festivalresidenz mit angeregt und aufgebaut hat und seitdem kontinuierlich fördert. In diesem Zusammenhang haben wir uns sehr über den Festivalbesuch des Wegbegleiters der ersten Stunde, Herrn Helmut Klöckner und seiner Gattin gefreut. Die zahlreichen Gäste aus den Reihen der Förderer und Partner, wie Thorsten Reinhardt als Vorsitzender des Kuratoriums, Uwe Bruchhäuser als Bürgermeister der VGBEN und Manuel Liguori als Bürgermeister der Stadt Nassau belegen die gegenseitige Wertschätzung für das gemeinsame Projekt.

Mit von der Partie waren die Lokalmatadoren, der Kinderchor TonArtKids unter der Leitung von Monika Bär und Sabine Lucas. Der Chor wächst jedes Jahr kontinuierlich. Im Jahr 2024 waren 42 Kinder mit auf der großen Bühne und haben souverän und mit schönen Stimmen gleich vier Lieder vorgetragen. Mit der einfühlsamen und tatkräftigen Unterstützung ihrer versierten Chorleiterinnen und der Festivalkünstler haben sie das Publikum zum Toben gebracht. „Wenn Kinder singen, öffnet sich der Himmel“, heißt es in einem unserer LieblingsSprichwörter. In Nassau geht uns das Herz auf.



HERAUSFORDERUNGEN 2024 – LAUFENDE ENTWICKLUNG

Was wäre ein Festivaljahr ohne Herausforderungen? Wie alles, was lebendig ist, ist auch das Festival in einem Prozess ständiger Entwicklung. „Das Konzert von Montag ist das Konzert von Montag und das Konzert von Dienstag ist das Konzert von Dienstag“, pflegt der weise Dirigent Herbert Bloomstedt zu sagen. Das Festival 2024 war ein voller Erfolg, und das waren die Herausforderungen auf dem Weg.

Diese Herausforderungen haben wir gut gemeistert:

Im Juni 2024 gab es viele parallel laufende Angebote in der Stadt wie die Aktionswoche der Musikschule der Stadt Frankfurt am Main, Angebote des Hoch´s Konservatoriums und Löwenstark-Förderprojekte an einigen unserer Partnerschulen wie z.B. Münzenberger Schule. Das hat dazu geführt, dass es einen deutlich höheren zeitlichen Einsatz brauchte, um die volle Kapazität bei den Schulkonzerten zu erreichen. Es ist uns ein großes Anliegen, dass wir möglichst vielen Kindern aus allen sozialen Schichten das Festivalerlebnis ermöglichen. Das haben wir erreicht.

Jedes Jahr formiert sich ein neues Begleiteteam, welches das Publikum vor Ort betreut. Im Jahr 2024 hatten wir besonderes Glück. Die jungen Menschen haben wesentlich zu der angenehmen Atmosphäre im Holzhauspark beigetragen. Allesamt hatten sie einen wunderbaren Kontakt zu dem jungen Publikum, mischten sich unter die Kinder und waren höchst engagiert dabei. Es war uns ein Vergnügen, diesen Kontakt live mitzuerleben.

„Musik wird störend oft empfunden, dieweil sie mit Geräusch verbunden“ schrieb Wilhelm Busch. Die Fensterkonzerte bedeuten für die Anwohner vom Holzhauspark Bereicherung und Lärm zugleich. Im Jahr 2024 haben wir dank unseres Teams die meisten Anwohner mit einem Anschreiben des Festivalleiters darauf vorbereitet. Auf unsere Ansprache haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten. Über den so begünstigten „Hausfrieden“ vor Ort haben wir uns natürlich sehr gefreut.

Zum ersten Mal gab es mobile Toiletten im Park - dem Knax-Klub sei Dank. Nachdem das Café und die öffentlichen Toiletten vom Grünamt der Stadt Frankfurt am Main geschlossen wurden, hat uns die Frankfurter Sparkasse gerettet – wortwörtlich zu großer Erleichterung aller Beteiligten.

Das konnten wir leider nicht beeinflussen:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind fester Bestandteil unserer Arbeit. Wir sind der Meinung, dass es angemessen ist, über das Gute zu reden, das wir mit Ihrer Unterstützung tun können. Im Jahr 2024 gab es trotz unseres Einsatzes geringere Berichterstattung in Radio und Fernsehen als in den Vorjahren. RheinMain-TV hätte gern einen Beitrag gemacht, allerdings war es nicht möglich, die Einverständniserklärungen der Eltern für die Veröffentlichung der Bilder ihrer Kinder zu bekommen. Ebenso blieb ein Beitrag des Hessischen Rundfunks aus, weil der Redakteur aufgrund von Sparmaßnahmen dafür keinen Auftrag bekommen hat.

Das ist nicht aufgegangen, wir arbeiten dran:

Unser Bemühen um private Spenden hat dieses Jahr nicht das erwünschte Ergebnis gebracht. Es gab nur noch sehr geringe Spenden vor Ort und eine einzige Online-Spende in Höhe von 10 Euro. Nach den Corona-Jahren, in denen Spenden für Kunst einen Aufwind erfahren haben, ist eine neue Phase angebrochen, in der es neue Ideen braucht. Unsere zwei Ideen zum Gegensteuern haben leider nur geringe Früchte getragen. Der Shop des Festivals, den wir im Jubiläumsjahr 2023 aufgebaut haben, wurde nur wenig genutzt. Für die Umsetzung von Ferris Festival Club, der Privatspender auch übers Jahr mit dem Festival verbinden soll, haben im Jahr 2024 die zeitlichen Kapazitäten nicht ausgereicht. Dr. Marita Haibach, die unser Vorhaben mit Supervision unterstützt, sagte: „Geld ist immer genug da, Sie brauchen aber Geduld.“ Wir bleiben dran.

AUSBLICK 2025

Das Festivaljahr 2025 mit dem Titel „Freude!“ inspiriert uns zu neuen Taten. Wir freuen uns sehr, dass der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main, Mike Josef, für das Festival im Jahr 2025 erneut die Schirmherrschaft übernommen hat. Die Frage der Auslastung hat der künstlerische Leiter persönlich in die Hand genommen. Bereits im Dezember 2024 waren alle Workshops und 80 % der Schulkonzerte belegt.

Wir haben außerdem zwei sehr schöne Ereignisse zu vermelden. Am Sonntag, 08.06.2025 ist das Frankfurter Kinderliedermacherfestival mit der Produktion „Wir mischen uns ein!“ aus dem Jahr 2022 bei den Lauterbacher Pfingstmusiktagen zu Gast. Die Kinderliedermacher-All-Star-Band wird dort vom lokalen Kinderchor unterstützt - unter der Leitung von Claudia Regel, die auch die künstlerische Leitung dieses renommierten Festivals mit treuen Festivalpublikum innehat.

Das wohl größte Kompliment kam jedoch von den Festivalkünstlern: Sabine Kästner von den Liedergärtnern war von den Erlebnissen beim Festival 2024 so berührt und bereichert, dass sie beschlossen hat, in ihrer Heimatstadt Solms ein eigenes Festival zu gründen. Den Anfang soll die Produktion „Daddelpause!“ am Weltkindertag 2025 machen. Die Zusage des Bürgermeisters der Stadt Solms liegt schon vor, die Organisation für dieses Jahr übernehmen wir als eingespieltes Festivalteam. Das erklärte Ziel ist es, einem neuen Festival die Grundsteinlegung zu ermöglichen und eine tragfähige Organisations- und Finanzierungsstruktur zu entwickeln.

Es ist uns eine Ehre!



WERBEMASSNAHMEN SOCIAL MEDIA

Social Media Begleitung
auf Facebook
20 Posts und diverse Storys



WERBEMASSNAHMEN FLYER

Flyer

2.500 Stück

für zehn Partnerschulen des Festivals im gesamten Stadtgebiet von Frankfurt am Main und für Einrichtungen rund um das Holzhausenschlösschen (Schulen, Kindergärten, Seniorenheim) und Passanten während des Festivals verteilt vom 10.06. bis 30.06.2024

Flyer

5.000 Stück

für alle Schulen und Kindergärten der Stadt Frankfurt verteilt durch das Kinderbüro am 16.04.2024

SPENDEN STATT TICKETS

Liebe Freunde des Kinderliedermacherfestivals, die Festivalkonzerte finden in diesem Jahr im wunderschönen Holzhausenschlösschen als Fensterkonzerte bei freiem Eintritt statt. Wir freuen uns über Ihr Kommen und Mitfeiern!

Wenn es Ihnen gefallen hat und Sie unsere Arbeit unterstützen möchten oder sich für ein schönes Erlebnis mit einer Spende bedanken möchten, können Sie dies über das Portal WWunder der Frankfurter Sparkasse gern und bequem tun. So ist die Abwicklung ganz einfach. Wir bekommen Ihre Spenden zu 100%. Und Sie bekommen am Jahresende automatisch eine Spendenbescheinigung.

www.betterplace.org/de/projects/132861

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung und wir freuen uns auf die Konzerte mit Ihnen und Ihrem Nachwuchs!

Viele musikalische Grüße von
FERRI

FENSTERKONZERTE IM HOLZHAUSENPARK JUSTINIANSTRASSE 5

SCHULKONZERTE
24.06. - 28.06.2024 - 9 UHR & 11 UHR

FAMILIENKONZERTE
29.06.2024 - 15 UHR
MIT EINER ANSCHLIESSENDEN FEIER „50 JAHRE KNAX KLUB“ IM PARK
30.06.2024 - 15 UHR

UMSONST & DRAUSSEN
ALLE KONZERTE FINDEN ALS „FENSTERKONZERTE“ UMSONST UND DRAUSSEN IM HOLZHAUSENPARK RUND UM DAS HOLZHAUSENSCHLÖSSCHEN STATT.

SPENDEN STATT TICKETS
STATT EINTRITT BITTET DAS FESTIVAL UM SPENDEN UNTER WWW.BETTERPLACE.ORG/DE/PROJECTS/132861 ODER AN IBAN DE14 5005 0201 0200 3730 80

VERANSTALTER
MUSIK MACHT KLEINE MENSCHEN GROSS E.V.
c/o G. FEILS
METZSTR. 8, 60487 FRANKFURT/M
WWW.FKLMF.DE

21. FRANKFURTER KINDERLIEDERMACHER FESTIVAL ZU GAST IM HOLZHAUSENSCHLÖSSCHEN

„DADDELPAUSE!“

FERRI TONI GEILING DIE LIEDERGÄRTNER
24. - 30.06.2024

SCHIRMHERR: MIKE JOSEF, OBERBÜRGERMEISTER DER STADT FRANKFURT AM MAIN

21. FRANKFURTER KINDERLIEDERMACHERFESTIVAL LÄDT EIN ZU KONZERTEN FÜR KLEINE LEUTE AB 4 JAHREN.

„DADDELPAUSE!“

Das 21. Frankfurter Kinderliedermacherfestival lädt ein zu Konzerten für kleine Leute ab 4 Jahren. „DADDELPAUSE!“

Das Frankfurter Kinderliedermacherfestival widmet sich dieses Jahr den schönen Dingen, die wir Menschenkinder tun können, wenn wir das Handy mal zur Seite legen und uns in die Welt der handgemachten Musik begeben. Lassen Sie uns gemeinsam Singen, Musizieren, Tanzen, Gebärden und Geschichten erzählen und damit ein warmes Zusammengehörigkeitsgefühl zaubern. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht!

FERRI

In Frankfurt und Umgebung kennt ihn und seinen Gummibären-Hit vermutlich jedes Kind. Ferri ist Multi-Instrumentalist, Kinderliebhaber und Spaßvogel in einem. Seit mehr als 30 Jahren macht er mit viel Herzblut und Engagement Musik für Kinder und greift dabei zu Gitarre, Akkordeon, Hang oder Kontrabass.

Er ist der Gründer und künstlerische Leiter des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals. Jedes Jahr schreibt er passend zum Motto ein neues Lied. Mit „Leise Töne, leise Lieder“ hat er sich in die Herzen aller Festivalbesucher gespielt. Dieses Lied ist zu einer geheimen Hymne des Festivals geworden.

DIE LIEDERGÄRTNER

Das Duo Liedergärtner (alias Sabine Kästner und Stefan Desubler Kästner) machen seit knapp 20 Jahren Kindermusik für Schulen, Kindergärten und Familien. Stefan spielt Kontrabass, Schlagzeug und Gitarre; Bine singt, spielt Gitarre, Ukulele, Kazoo, Harmonika und ein ganz besonderes Instrument mit dem Namen „Theremin“. Sie haben beide eine heilpädagogische Ausbildung. So profitieren die Kinder von der bildhaften Sprache ihrer Lieder, die in ihrem „Liedergarten“ wachsen und von ihrem feinfühligem Umgang in den Workshops und in den Konzerten. 2015 erschien das erste Album „Lieder aus dem Liedergarten“ und 2018 folgte das zweite Album „Rappel Zappel im Liedergarten“.

www.dieliedergarten.de

TONI GEILING

Toni Geiling ist ein deutscher Kinderliedermacher, Komponist und Musiker. Als Geiger lebte Toni Geiling in Irland und er tourte durch Europa, Australien und Neuseeland. Sein erstes Album für Kinder „Gedanken wollen fliegen“ erschien 2005 und wurde mit dem Medienpreis LEOPOLD vom Verband der Deutschen Musikschule für „Gute Musik für Kinder“ ausgezeichnet. Seine Kinderlieder hat er inzwischen auf drei CDs eingespielt und er präsentiert sie jedes Jahr in zahlreichen Konzerten in ganz Deutschland - auch bei den klassischen Musikfestivals wie Rheingau Musikfestival, Schwäbisch-Hörslein Musikfestival und bei der Musikwoche Hitzacker. Neben der Violine steht er heute mit Gitarre, Maultrommel und manchmal einer singenden Säge auf der Bühne. Toni Geilings Live-Konzerte zeichnen sich durch seine virtuose Musik und seine poetischen Texte aus, die das junge Publikum in seinen Bann ziehen.

www.tonigeiling.de

WERBEMASSNAHMEN PLAKATE, ROLL-UPS & SHIRTS

A1 Plakate

4 Stück

auf wetterfesten Affichenpapier, Aushang direkt am Holzhausenschlösschen vom 24.06. bis 30.06.2024

A1 Plakate

100 Stück

auf den Werbeflächen der Mainova AG im Stadtgebiet Frankfurt vom 10.06.2024 bis 30.06.2024

A 3 Plakate

1.000 Stück

für alle Schulen und Kindergärten der Stadt Frankfurt verteilt durch das Kinderbüro am 16.04.2024

Roll-ups

85 x 200 cm

2 Stück

für Veranstaltungstage

T-Shirts für Festivalhelfer



WERBEMASSNAHMEN AUTOGRAMMKARTE

Autogrammkarten

2.500 Stück

auf der Rückseite in s/w -
Verteilung während der
Festivalwoche 24.06. bis 30.06.2024



WERBEMASSNAHMEN DIGITAL

Festivalwebseite

Förderertafel auf der Startseite <https://www.fklmf.com>

und auf der Unterseite „Fördern“ <https://www.fklmf.com/foerdern>

Impressionsfilme

zum 21. Frankfurter Kinderliedermacherfestivals

Ankündigung auf der FB-Seite des Festivals <https://www.facebook.com/ferrikindertheater/>

Veröffentlichung auf dem neuen YT-Kanal des Festivals <https://www.youtube.com/@fklmf>



Rhein-Lahn-Zeitung



Das Kinderliedermacherfestival mit Ferri und der All-Star-Band zeigt Alternativen auf
Kinderliedermacherfestival in Nassau: Eine Einladung zur Daddelpause

Ulrike Bletzer

06.02.2024, 17:00 Uhr



Nassau/Singhofen. „Eigentlich ist schon lange bekannt, dass Sie es immer wieder schaffen, sich ein tolles Motto einfallen zu lassen“, sagt Nassaus Stadtfest Manuel Liguori in Richtung „Ferri“ alias Georg Feils. „Aber trotzdem verblüfft es einen immer wieder.“ Und in der Tat: Nach „Feste feiern“ 2023 ist es dieses Mal die „Daddelpause!“, die dem Frankfurter Kinderliedermacherfestival und seiner Nassau/Singhofener Dependence Takt und Richtung vorgibt.

Lesedauer: 3 Minuten

Wobei es in diesem Fall, das steht beim Presstetermin im Nassauer Rathaus außer Frage, nicht um die Pause zum, sondern vom Daddeln geht. „Das Festival widmet sich in diesem Jahr all den schönen Dingen, die wir Menschenkinder tun können, wenn wir das Handy mal aus der Hand legen“, erklärt Georg Feils. Zum Beispiel gemeinsam Musik machen. Oder miteinander reden. Oder noch draußen gehen und sich bewegen. Oder, oder – die Möglichkeiten sind nahezu unerschöpflich.

„Es geht nicht darum, das Daddeln auf dem Smartphone moralisauer zu verteuflern. Aber wir möchten den Kindern vermitteln, dass es im Leben noch so viele andere schöne Dinge gibt, die mindestens genauso wichtig sind“, so der Musiker und ausgebildete Pädagoge, der das Frankfurter Liedermacherfestival, kurz FKLMP, vor mehr als zwei Jahrzehnten ins Leben gerufen und vor acht Jahren vom Main aus zusätzlich an die Lahn gebracht hat.

Motto aktueller denn je

Dass das diesjährige Festivalwort aktueller kaum sein könnte, beweist die Reaktion in der Runde, die sich im Vorfeld des Spektakels im Ratssaal getroffen hat. „Es spiegelt wider, was uns Lehrer und auch sehr viele Eltern umtreibt“, bestätigt zum Beispiel Thorsten Winkes, Schulleiter der Freiherr-vom-Stein-Grundschule Nassau, gibt allerdings auch zu bedenken, dass manche Eltern hier insofern ein schlechtes Vorbild abgeben, als sie selbst der Daddelsucht verfallen sind. „Schauen wir mal, wie die Kinder auf die Workshops reagieren“, sagt er.

Denn die sind zweifelsohne das Herzstück des Festivals – und finden 2024 in der Woche vom 4. bis zum 8. März statt. Nicht nur an der Nassauer Freiherr-vom-Stein-Grundschule, sondern auch in Singhofen an der Erich-Kästner-Schule, der Oranienstraße und der Grundschule „Am Windrad“, deren Schulleiterin Beate Bubinger ebenfalls am Presstetermin teilnimmt, werden die Kinder dann unter Anleitung der All-Star-Band-Kinderliedermacher in diesem Jahr ihre musikalischen Talente entdecken und gemeinsam stärken.

Vielfältige Musiker

Was fast zwangsläufig zu der Frage führt, welche Musikkollegen sich Ferri dieses Mal mit ins Boot geholt hat. „Das sind zum einen die Liedergärtner“, antwortet er – und meint damit Sabine Kästner und Stefan Deubler Kästner aus Solms, die beide über eine heilpädagogische Ausbildung verfügen und seit fast 20 Jahren Kindermusik für Schulen, Kindergärten und Familien machen. Und dazu auch noch spannend viele Instrumente spielen: Während Stefan Deubler Kästner Kontrabass, Schlagzeug und Gitarre im Angebot hat, ist Sabine Kästner auf Gitarre, Harmonika, Ukulele, Kazoo und dem besonders exotischen Theremin, einem berührunglos gespielten elektronischen Musikinstrument, bewandert. Vierter im Bunde ist Toni Geiling aus Halle. „Das ist ein ganz toller Geiger, der sehr schöne, poetische Lieder schreibt“, verrät Feils. Und: Auch Toni Geiling hat offenbar einen Hang zum Ausgefallenen, steht er doch außer mit Violine und Gitarre auch mit der Maultrommel und manchmal sogar mit einer singenden Säge auf der Bühne.

Zu viert werden sie ein gemeinsames Programm einstudieren und bei zwei Schulkonzerten sowie einem öffentlichen Familienkonzert am Freitag, 8. März, um 16 Uhr in der Nassauer Stadthalle zu Gehör bringen. „Wir haben in dieser Form noch nie zusammen musiziert. Es ist jedes Jahr aufs Neue ein Abenteuer für mich“, sagt Georg Feils, bevor er zur Gitarre greift und in einer Art Uraufführung („Das hat außer ihnen noch keiner gehört“) den eigens fürs diesjährige Festival geschriebenen „Daddelpause!“-Song singt.

Keine Frage: Ohne finanzielle Förderer würde es weder Workshops noch Konzerte geben. „Nach der Erfahrung des Festivals vom vergangenen Jahr können wir unverändert zusichern, dass die Finanzierung dauerhaft, das heißt zumindest für die nächsten Jahre, zu 100 Prozent gesichert ist“, sagt Thorsten Reinhardt, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Bildungspakt für Nassau. Stiftungsträger ist die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau, deren Bürgermeister Uwe Bruchhäuser ebenfalls beim Presstetermin zugegen ist.

fonArt-Kids sind mit dabei

„Wir sind dem Bildungspakt für Nassau ebenfalls sehr dankbar, denn mit seiner Hilfe konnten die fonArt-Kids die ersten Jahre überstehen“, sagen Thomas Diel und Monika Bär, die beiden Chorsprecher des Nassauer Chors fonArt. Der musikalische Nachwuchs des Ensembles – neben den vier- bis sechsjährigen Singmäusen unter der Leitung von Monika Bär ist in diesem Zusammenhang vom Kinderchor mit seiner Chefkin Sabine Lucas die Rede – wird beim abschließenden Familienkonzert nämlich ebenfalls kräftig mitmischen und gemeinsam mit der All-Star-Band unter anderem die Festivalhymne „Leise Töne, leise Lieder“ zu Gehör bringen. Man darf also in der Tat gespannt sein.

Von Ulrike Bletzer

Lokales

NR. 32 · MITTWOCH, 7. FEBRUAR 2024

SEITE 16

Auf dem Handy daddeln? Nein danke!

Das Kinderliedermacherfestival mit Ferri und der All-Star-Band zeigt Alternativen auf

Von Ulrike Bletzer

Nassau/Singhofen. „Eigentlich ist schon lange bekannt, dass Sie es immer wieder schaffen, sich ein tolles Motto einfallen zu lassen“, sagt Nassaus Stadtfest Manuel Liguori in Richtung „Ferri“ alias Georg Feils. „Aber trotzdem verblüfft es einen immer wieder.“ Und in der Tat: Nach „Feste feiern“ 2023 ist es dieses Mal die „Daddelpause!“, die dem Frankfurter Kinderliedermacherfestival und seiner Nassau/Singhofener Dependence Takt und Richtung vorgibt.

Wobei es in diesem Fall, das steht beim Presstetermin im Nassauer Rathaus außer Frage, nicht um die Pause zum, sondern vom Daddeln geht. „Das Festival widmet sich in diesem Jahr all den schönen Dingen, die wir Menschenkinder tun können, wenn wir das Handy mal aus der Hand legen“, erklärt Georg Feils. Zum Beispiel gemeinsam Musik machen. Oder miteinander reden. Oder nach draußen gehen und sich bewegen. Oder, oder – die Möglichkeiten sind nahezu unerschöpflich. „Es geht nicht darum, das Daddeln auf dem Smartphone moralisauer zu verteuflern. Aber wir möchten den Kindern vermitteln, dass es im Leben noch so viele andere schöne Dinge gibt, die mindestens genauso wichtig sind“, so der Musiker und ausgebildete Pädagoge, der das Frankfurter Liedermacherfestival, kurz FKLMP, vor mehr als zwei Jahrzehnten ins Le-

ben gerufen und vor acht Jahren vom Main aus zusätzlich an die Lahn gebracht hat.

Dass das diesjährige Festivalwort aktueller kaum sein könnte, beweist die Reaktion in der Runde, die sich im Vorfeld des Spektakels im Ratssaal getroffen hat. „Es spiegelt wider, was uns Lehrer und auch sehr viele Eltern umtreibt“, bestätigt zum Beispiel Thorsten Winkes, Schulleiter der Freiherr-vom-Stein-Grundschule Nassau, gibt allerdings auch zu bedenken, dass manche Eltern hier insofern ein schlechtes Vorbild abgeben, als sie selbst der Daddelsucht verfallen sind. „Schauen wir mal, wie die Kinder auf die Workshops reagieren“, sagt er.

Denn die sind zweifelsohne das Herzstück des Festivals – und finden 2024 in der Woche vom 4. bis zum 8. März statt. Nicht nur an der Nassauer Freiherr-vom-Stein-Grundschule, sondern auch in Singhofen an der Erich-Kästner-Schule, der Oranienstraße und der Grundschule „Am Windrad“, deren Schulleiterin Beate Bubinger ebenfalls am Presstetermin teilnimmt, werden die Kinder dann unter Anleitung der All-Star-Band-Kinderliedermacher in diesem Jahr ihre musikalischen Talente entdecken und gemeinsam stärken.

Familienkonzert am Freitagnachmittag

Der Eintritt zum öffentlichen Familienkonzert am Freitag, 8. März, um 16 Uhr in der Nassauer Stadthalle kostet für Erwachsene 5 Euro. Kinder zahlen

keinen Eintritt, allerdings sind kostenlose Eintrittskarten erforderlich. Der Vorverkauf findet in der Buchhandlung Jörg in der Amtsstraße 13 statt.

Veranstalter des Kinderliedermacherfestivals ist der Verein Musik macht kleine Menschen groß unter dem Vorsitz von Georg Feils. ubi



Auf das nächste Kinderliedermacherfestival im März freuen sich (von links) Thorsten Winkes (Schulleiter Freiherr-vom-Stein-Grundschule Nassau), Manuel Liguori, Monika Bär (stellvertretende Chorsprecherin fonArt), Georg „Ferri“ Feils, Thorsten Reinhardt (Kuratoriumsvorsitzender Bildungspakt für Nassau), Thomas Diel (Chorsprecher fonArt), Uwe Bruchhäuser und Beate Bubinger (Schulleiterin Grundschule „Am Windrad“ Singhofen).

Ausbildung verfügen und seit fast 20 Jahren Kindermusik für Schulen, Kindergärten und Familien machen. Und dazu auch noch spannend viele Instrumente spielen: Während Stefan Deubler Kästner Kontrabass, Schlagzeug und Gitarre im Angebot hat, ist Sabine Kästner auf Gitarre, Harmonika, Ukulele, Kazoo und dem besonders exotischen Theremin, einem berührunglos gespielten elektronischen Musikinstrument, bewandert. Vierter im Bunde ist Toni Geiling aus Halle. „Das ist ein ganz toller Geiger, der sehr schöne, poetische Lieder schreibt“, verrät Feils. Und: Auch Toni Geiling hat offenbar einen Hang zum Ausgefallenen, steht er doch außer mit der Violine und Gitarre auch mit der Maultrommel und manchmal sogar mit einer singenden Säge auf der Bühne. Zu viert werden sie ein gemeinsames Programm einstudieren und bei zwei

Schulkonzerten sowie einem öffentlichen Familienkonzert am Freitag, 8. März, um 16 Uhr in der Nassauer Stadthalle zu Gehör bringen. „Wir haben in dieser Form noch nie zusammen musiziert. Es ist jedes Jahr aufs Neue ein Abenteuer für mich“, sagt Georg Feils, bevor er zur Gitarre greift und in einer Art Uraufführung („Das hat außer ihnen noch keiner gehört“) den eigens fürs diesjährige Festival geschriebenen „Daddelpause!“-Song singt. Keine Frage: Ohne finanzielle Förderer würde es weder Workshops noch Konzerte geben. „Nach der Erfahrung des Festivals vom vergangenen Jahr können wir unverändert zusichern, dass die Finanzierung dauerhaft, das heißt zumindest für die nächsten Jahre, zu 100 Prozent gesichert ist“, sagt Thorsten Reinhardt, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Bildungspakt für Nassau. Stiftungsträger ist die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau, deren Bürgermeister Uwe Bruchhäuser ebenfalls beim Presstetermin zugegen ist. „Wir sind dem Bildungspakt für Nassau ebenfalls sehr dankbar, denn mit seiner Hilfe konnten die fonArt-Kids die ersten Jahre überstehen“, sagen Thomas Diel und Monika Bär, die beiden Chorsprecher des Nassauer Chors fonArt. Der musikalische Nachwuchs des Ensembles – neben den vier- bis sechsjährigen Singmäusen unter der Leitung von Monika Bär ist in diesem Zusammenhang vom Kinderchor mit seiner Chefkin Sabine Lucas die Rede – wird beim abschließenden Familienkonzert nämlich ebenfalls kräftig mitmischen und gemeinsam mit der All-Star-Band unter anderem die Festivalhymne „Leise Töne, leise Lieder“ zu Gehör bringen. Man darf also in der Tat gespannt sein.

Familienkonzert des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals machte Laune

Festival der Kinderliedermacher in Nassau: Daddelpause eingelegt und tolle Musik gemacht

Ulrike Bletzer

10.03.2024, 10:55 Uhr



Nassau. Was haben Frösche, Oktopus und Gewitterhexen mit einem Smartphone zu tun? Eigentlich nichts. Uneigentlich aber sind sie, im übertragenen Sinn gesprochen, gemeinsam beim diesjährigen Familienkonzert des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals in der Nassauer Stadthalle aufgetreten.

Und das widmete sich einem pädagogisch hochbrisanten Thema: der bereits unter Kindern und Jugendlichen um sich greifenden Handysucht, die nicht nur zu abfallenden Leistungen in der Schule, sondern auch zu Bewegungsmangel, Desinteresse an anderen Aktivitäten und schlimmstenfalls sogar zu sozialem Rückzug und Vereinsamung führen kann.

Wobei bei der „Daddelpause“ am vergangenen Freitagnachmittag weit und breit kein erhobener Zeigefinger zu erkennen war. Sich dem Problem spielerisch statt belehrend annähern, nicht schimpfen, sondern sinn- und vor allem genussvolle Alternativen aufzeigen – so könnte man die Zielrichtung dieser pfiffigen, mit sichtlich viel Spaß an der Freude verbundenen Veranstaltung umreißen. Oder wie Stadtbürgermeister Manuel Liguori in seiner Begrüßung unumwunden zugab: „Ich bin selbst ein großer Daddler, der sehr häufig mit Handy und Tablet bewaffnet unterwegs ist. Ferri und seine Kollegen werden uns heute aber zeigen, was man außer Daddeln sonst noch Schönes machen kann und dass man das Gerät auch mal bewusst zur Seite legen sollte, damit man das richtige Leben genießen kann.“

„Ferri und seine Kollegen werden uns heute aber zeigen, was man außer Daddeln sonst noch Schönes machen kann.“

Stadtbürgermeister Manuel Liguori äußerte sich als großer Daddler und war umso gespannter, was das Konzert so alles mit sich bringt.

Moment mal, welcher Ferri? Ganz einfach: Das ist der – selbstverständlich von Kindern vergebene – Künstlername von Georg Feils. Er hat das Frankfurter Kinderliedermacherfestival, das in diesem Jahr an seinem Hauptsitz am Main die 21. und bei seiner Lahn-Dépendance in Singhofen und Nassau immerhin schon die achte Runde drehte, federführend ins Leben gerufen. Und was besagte Kollegen betrifft: Die wechseln von Jahr zu Jahr – und arbeiten ebenso wie Festivalleiter Feils mit den Kindern der Nassauer Freiherr-vom-Stein-Grundschule sowie der Erich-Kästner-Schule, Oranienschule und Grundschule „Am Windrad“ in Singhofen zwecks Talentförderung im Vorfeld des Konzerts eine Woche lang intensiv in Workshops. Diesmal waren es die „Liedergärtner“ Sabine Kästner und Stefan Deubler-Kästner aus Solms und ihr Kinderliedermacher-Kollege Toni Geiling aus Halle, die sich engagierten, um beim Nachwuchs Freude am gemeinsamen Musizieren zu wecken.

Was ihnen unüberhörbar gut gelang: Schon bei der ersten Nummer, dem von Ferri eigens für das diesjährige Festival geschriebenen und von der gesamten Kinderliedermacher-All-Star-Band 2024 mit viel Verve performten Titelsong „Daddelpause“, der bereits effliche Spaß versprechende und dazu auch noch komplett analoge Möglichkeiten des Zeitvertreibs in den Ring warf, machten die Kinder in der

Rhein-Lahn-Zeitung



Frankfurter Rundschau

Startseite > Frankfurt

Singen statt daddeln

20.06.2024, 16:49 Uhr
Von: Meike Kolodziejczyk



Mit vielen Instrumenten, lustigen Texten und H*hen: Die diesjährige All-Star-Band. © Sebastian Bergner

Das Frankfurter Kinderliedermacherfestival lädt in seiner 21. Ausgabe wieder zu kostenlosen Fensterkonzerten in den Holzhauspark ein.

Das Lied schallt bis hoch auf die Straße über den Berg: „Mach doch mal ne Pause, Daddel-, Daddelpause.“ Auf dem Hof der Grundschule Reifenberg im hohen Taunus sind alle versammelt und singen, klatschen und tanzen mit. Die Sonne scheint, die Stimmung ist super und der Unterricht gleich vorüber. Wobei von Unterricht eigentlich gar keine Rede sein kann an diesem Tag. Denn es ist Besuch da: Die All-Star-Band des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals ist seit dem Morgen unterwegs in den Klassen – mit vielen Instrumenten, vielen Liedern und viel Musik. Und mit lustigen Hüten. Der Workshop ist Teil der Vorbereitungen auf die Konzerte, die vom 24. bis 30. Juni im Holzhauspark in Frankfurt erklingen.

Den schönsten Hut trägt zweifellos Sabine Kästner, einen mit großen bunten Blumen. Der Zylinder von Stefan Deubler-Kästner macht aber auch was her. Die beiden bilden das Duo Liedergärtner und machen seit 18 Jahren Musik für Kinder, mit Gitarre, Ukulele, Kontrabass, Schlagzeug, Kazoo, Theremin und mit Texten, die kleine Geschichten erzählen. Vom Schmetterling, dem „Superding“ zum Beispiel. Oder von der Fliege, die in den Frosch verliebt ist – was für die Ärmste leider unglücklich endet.

Das Paar aus dem mittelhessischen Solms wirkt zum ersten Mal beim Frankfurter Kinderliedermacherfestival, kurz FKLMF, mit. „Es ist unheimlich wichtig, dass Kinder genreübergreifend Musik kennenlernen und ihnen Kultur auf unterschiedlichen Wegen nähergebracht wird“, sagt Kästner. Wichtig auch deswegen, weil offenbar immer mehr und immer jüngere Kinder immer mehr Zeit mit Computer und Smartphone verbringen.

„Daddelpause“ heißen passend dazu Motto und Titelsong der 21. Ausgabe des Festivals, das in dieser Art und Größe einmalig ist in Deutschland. Ziel sei es, „die Bedeutung von Musik zu betonen und sie erlebbar zu machen“, sagt Georg Feils. Auch und besonders für Kinder, die von zuhause aus wenig Zugang dazu haben, die kein Konzert besuchen oder ein Instrument lernen können.

Das Programm

„Daddelpause“ ist das Motto des 21. Frankfurter Kinderliedermacherfestivals (FKLMF), das vom 24. bis 30. Juni im Holzhausenschlösschen, Justinianstraße 5, respektive im Holzhauspark drumherum veranstaltet wird. Die All-Star-Band spielt im Schloss an den geöffneten Fenstern, das Publikum lauscht draußen im Park.

Schulkonzerte für Grundschulen und Kitas stehen von Montag, 24. Juni, bis Freitag, 28. Juni, täglich um 9 Uhr sowie um 11 Uhr auf dem Programm. Der Eintritt ist frei. Ein paar Termine sind noch nicht ganz ausgebucht, unter ferri@fkfmf.de können sich Schulklassen und Kita-Gruppen anmelden.

Familienkonzerte für alle laden für Samstag, 13. Mai, und Sonntag, 14. Mai, in den Holzhauspark ein. Beginn ist jeweils um 15 Uhr. Zuhören und Zuschauen ist kostenlos, statt Eintritt zu erheben, wird um Spenden gebeten. Wer das Festival unterstützen möchte, findet die nötigen Angaben und Daten auf der Homepage des FKLMF. myk

www.fkfmf.com

Dafür hat der Gründer und künstlerische Leiter des Festivals, der vielen eher unter seinem Künstlernamen Ferri bekannt sein dürfte, wieder eine All-Star-Band zusammengestellt, die ein gemeinsames Programm präsentiert. Neben den Liedergärtnern gehört der Kinderliedermacher Toni Geiling aus Halle dazu. Er trägt in Schmitten-Niederreifenberg zwar keinen Blumenhut, dafür aber ein bunt geblühtes Hemd, spielt Geige, Gitarre und Singende Säge. Oder auch mal Maultrommel im Duo mit Ferri. Er ist zum dritten Mal mit von der FKLMF-Partie, also quasi „ein alter Hase“. Seine Songs erzählen von Fischen, die dem Angelhaken enttrinnen, von Kühen, Schafen oder Katzen. Die Kinder muhen, mähen und miauen dazu. Aber wie, bitteschön, macht denn ein Yeti?

Alle sechs Schulen, die die All-Star-Band im Vorfeld besucht hat, nehmen nächste Woche an den Konzerten im Holzhauspark teil. Und singen und tanzen zu den Liedern, die sie kennengelernt haben und die dann aus dem Holzhausenschlösschen heraus erklingen. Die Frankfurter Bürgerstiftung hatte 2021 diese coronak „forme Lösung für ihre Veranstaltungen gefunden. Auch für das FKLMF, mit dem die Stiftung seit 2016 kooperiert.

Kultur gratis und an der frischen Luft: Die Fensterkonzerte seien mehr als „eine schöne Idee“ aus der Not der Pandemie, sagt Feils. Das Format funktioniere so gut, dass es beibehalten werde. Um das Festival kostenlos anbieten zu können, sei es auf Mittel von Stadt, Land, Sponsoren und Spenden angewiesen.

Die Frankfurter Feith-Stiftung fördert im dritten Jahr das FKLM. „Wir schauen uns die Projekte, die wir unterstützen, auch gern mal an“, sagt der Vorstandsvorsitzende Rolf Rech, der deshalb den Vormittag an der Grundschule Reifenberg verbracht hat – und „begeistert“ ist. Auch Schulleiterin Anke Gamer freut sich, bereits zum dritten Mal dabei zu sein. Klein und beschaulich mit Blick auf den Großen Feldberg, 154 Schüler:innen und einem vielfältigen musikalischen Angebot „sind wir bestimmt keine Problemschule“. Aber doch „ein bisschen ab vom Schuss“, so hinter dem Berg. Diesen hinauf weht zum Abschluss Ferris Stück „Leise Töne, leise Lieder“, das viele Kinder noch aus den Vorjahren kennen. Andächtig singen sie mit, fast wie bei einer Hymne.



FRITAG, 21. JUNI 2024 | 96. JAHRGANG | NR.142 Frankfurter Rundschau

Frankfurter Rundschau



Mit vielen Instrumenten, lustigen Texten und Hüten: Die diesjährige All-Star-Band.

Singen statt daddeln

Das Frankfurter Kinderliedermacherfestival lädt in seiner 21. Ausgabe wieder zu kostenlosen Fensterkonzerten in den Holzhausenpark ein / In dieser Größe einmalig in Deutschland

VON HEIKE KLODDEJACZYK

Das Lied schallt bis hoch auf die Straße über den Berg. „Mach doch mal ne Pause, Daddel-, Daddelpause.“ Auf dem Hof der Grundschule Reifenberg im hohen Taunus sind alle versammelt und singen, klatschen und tanzen mit. Die Sonne scheint, die Stimmung ist super und der Unterricht gleich vorbei. Wobei von Unterricht eigentlich gar keine Rede sein kann an diesem Tag. Denn es ist Besuch da: Die All-Star-Band des Frankfurter Kinderliedermacherfestivals ist seit dem Morgen unterwegs in den Klassen – mit vielen Instrumenten, vielen Liedern und viel Musik. Und mit lustigen Hüten. Der Workshop ist Teil der Vorbereitungen auf die Konzerte, die vom 24. bis 30. Juni im Holzhausenpark in Frankfurt erklingen.

„Es ist unheimlich wichtig, dass Kinder gegenüberliegend Musik kennenlernen und ihnen Kultur auf unterschiedlichen Wegen nähergebracht wird“, sagt Kästner. Wichtig auch deswegen, weil offenbar immer mehr und immer jüngere Kinder immer mehr Zeit mit Games und Smartphone verbringen.

Kultur gratis und an der frischen Luft

„Daddelpause“ heißt passend dazu Motto und Treiberg der 21. Ausgabe des Festivals, das in dieser Art und Größe einmalig ist in Deutschland. Ziel sei es, „die Bedeutung von Musik zu betonen und sie erlebbar zu machen“, sagt Georg Feils. Auch und besonders für Kinder, die von zu Hause aus wenig Zugang dazu haben, die kein Konzert besuchen oder ein Instrument

lernen können. Dafür hat der Gründer und künstlerische Leiter des Festivals, der vielen eher unter seinem Künstlernamen Ferri bekannt sein dürfte, wieder eine All-Star-Band zusammengestellt, die ein gemeinsames Programm präsentieren. Neben den Liedergärtnern gehört der Kinderliedermacher Toni Geiling aus Halle dazu. Er trägt in Schmitten-Niederreifenberg zwar keinen Blumenhut, dafür aber ein buntes geblümtes Hemd, spielt Geige, Gitarre und Singende Säge. Oder auch mal Maultrommel im Duo mit Ferri. Er ist zum dritten Mal mit von der FKLMF-Partie, also quasi „ein alter Hase“. Seine Songs erzählen von Fischen, die dem Angelhaken entzinnen, von Kühen, Schafen oder Katzen. Die Kinder mahen, mähen und miauen dazu. Aber wie, Bittschön, macht denn ein Yeti? Alle sechs Schulen, die die All-Star-Band im Vor-

feld besucht hat, nehmen nächste Woche an den Konzerten im Holzhausenpark teil. Und singen und tanzen zu den Liedern, die sie kennengelernt haben und die dann aus dem Holzhausenschlösschen heraus erklingen. Die Frankfurter Bürgerstiftung hatte 2023 diese einmalige Gelegenheit für ihre Veranstaltungen gefunden. Auch für das FKLMF, mit dem die Stiftung seit 2016 kooperiert.

Kultur gratis und an der frischen Luft: Die Fensterkonzerte seien mehr als „eine schöne Idee“ aus der Not der Pandemie, sagt Feils. Das Format funktioniert so gut, dass es beibehalten werde. Um das Festival kostenlos anbieten zu können, sei es auf Mittel von Stadt, Land, Sponsoren und Spenden angewiesen.

Die Frankfurter Feils-Stiftung fördert im dritten Jahr das FKLMF. „Wir schauen uns die Projekte, die wir unterstützen, auch gern mal an“, sagt der Vorstandsvorsitzende Rolf Rech, der deshalb den Vorschlag an der Grundschule Reifenberg „verbrecht hat – und begeistert“ ist. Auch Schulleiterin Anke Gauer freut sich, bereits zum dritten Mal dabei zu sein. Klein und bescheiden mit Blick auf den Großen Feldberg, 154 Schüler:innen und einem vielfältigen musikalischen Angebot „sind wir bestimmt keine Problemschule“. Aber doch „ein bisschen ab vom Schuss“, so hinter dem Berg. Diesen hinauf weist zum Abschluss Ferris Stück „Leise Töne, leise Lieder“, das viele Kinder noch aus dem Vorjahr kennen. Andächtig singen sie mit, fast wie bei einer Hymne.

MUSIK FÜR KINDER

„Daddelpause“ ist das Motto des 21. Frankfurter Kinderliedermacherfestivals (FKLMF), das von 24. bis 30. Juni im Holzhausenschlösschen, Justizstr. 5, respektive im Holzhausenpark drumherum veranstaltet wird. Die All-Star-Band spielt im Schloss an den geöffneten Fenstern, das Publikum lauscht draußen im Park.

Schulkonzerte für Grundschulen und Kitas stehen von Montag, 24. Juni, bis Freitag, 28. Juni, täglich um 9 Uhr sowie um 11 Uhr auf dem Programm. Der Eintritt ist frei. Ein paar Termine sind noch nicht ganz ausgefüllt.

unter ferrifilm.de können sich Schulklassen und Kita-Gruppen anmelden.

Familienkonzerte für alle stehen am Samstag, 29., und Sonntag, 30. Juni, auf dem Festival-Programm im Holzhausenpark. Beginn ist jeweils um 15 Uhr. Zuhören und Zuschauern ist kostenlos, statt Eintritt zu erheben, wird um Spenden gebittet. Wer das Festival unterstützen möchte, findet die nötigen Angaben und Daten auf der Homepage des FKLMF. www.fklmf.com

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

FAZ 28.06.24
Festivalstimmung im Holzhausenpark

Kinderliedermacher bringen Schulklassen und Familien in Bewegung

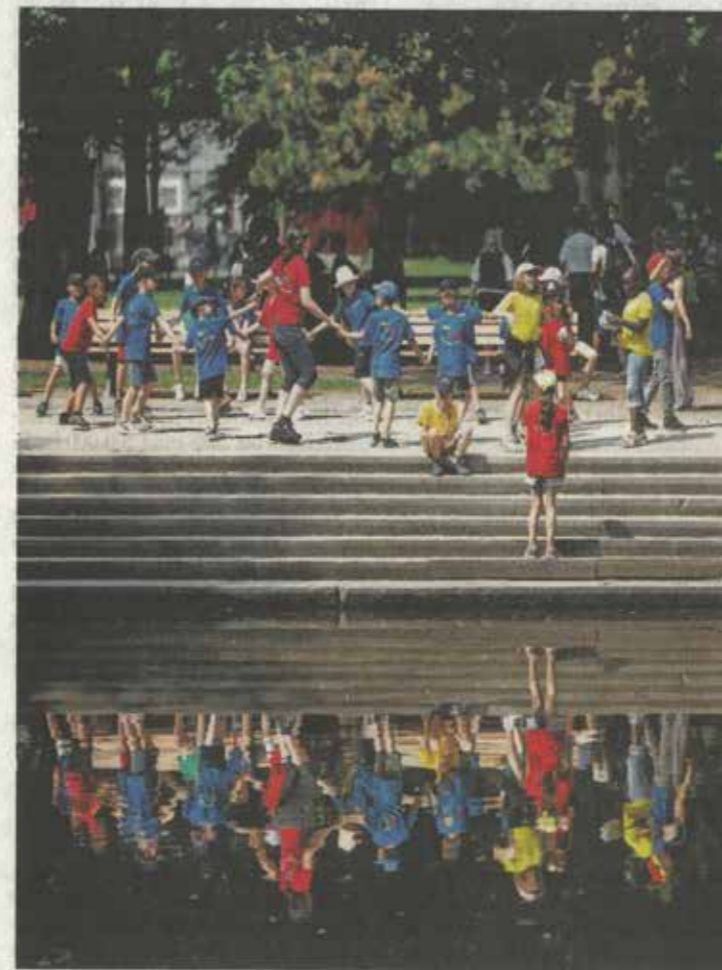
Zweihundert Grundschul Kinder sitzen in bunten T-Shirts auf Picknickdecken, manche tanzen, ein Mädchen schlägt ein Rad. Tupperdosen werden geplündert und Trinkflaschen geleert. Es herrscht Festivalatmosphäre im Holzhausenpark. Schon zum 21. Mal sorgen Kinderliedermacher rund um den Lokalmatador und Festivalgründer „Ferri“ alias Georg Feils für ausgelassene Stimmung. Noch bis Sonntag spielen sie täg-

lich ihre Fensterkonzerte im Holzhausenschlösschen. Auf der Wiese am gegenüberliegenden Ufer des Weiher kann man ihnen dabei zuhören, mitsingen und mittanzen. Mit vier Schulbussen hat sich die Grundschule Reifenberg auf den Weg nach Frankfurt gemacht, um Ferri zuzuhören, der in diesem Jahr von dem Duo Liedergärtner und dem Musiker Toni Geiling begleitet wird. Der Schulausflug

nach Frankfurt hat schon Tradition: Die Schüler aus Reifenberg sind treue Fans. Seit vier Jahren schon ist die Grundschule beim Festival der Kinderliedermacher dabei. Die Musiker sind schon vorab in die Schule gekommen und haben einen Workshop gegeben. Ferri und seine Kollegen zeigen den Kindern, wie ihre Musik entsteht, mit Maultrommel, Akkordeon, Ukulele, Gitarre, Mundharmonika und Schlagzeug. In einem Lied ist sogar eine singende Säge zu hören.

Die Lehrerin Liddy Freudl hat Ferri einst als Kindergärtner erlebt und den Kontakt gehalten. Wenn er und seine befreundeten Musiker einen Workshop geben, sei es stets „mucksmäuschenstill“, sagt die Grundschullehrerin. Die Kinder machen mit einfachen Instrumenten mit. Die Musik sei auch gut tanzbar. Sechs Schulen haben in diesem Jahr an den Workshops teilgenommen. In den nächsten Jahren soll dieses Angebot noch ausgebaut werden, wie Zuzana Pesselová erläutert, die für die organisatorische Leitung des Festivals zuständig ist. Zu den Schulkonzerten, die schon die ganze Woche vormittags im Park zu hören sind, haben sich 15 Schulen und acht Kitas angemeldet. Am Samstag und Sonntag gibt es jeweils um 15 Uhr auch noch zwei Familienkonzerte. Der Eintritt ist frei, aber Spenden werden erbeten.

Seit 2018 ist das Festival im Holzhausenpark zu Gast. Die Musiker stehen in den offenen Fenstern im zweiten Stock des Holzhausenschlösschens. Lautsprecher in den Kellerfenstern sorgen für einen einwandfreien Klang. Das diesjährige Programm steht unter dem Motto „Daddelpause“. Das gleichnamige Lied will insbesondere Erwachsene dazu aufrufen, das Handy öfter wegzulegen und mehr Zeit mit den Kindern zu verbringen. Die Songs knüpfen an die Tradition der großen Kinderliedermacher an. Inzwischen gibt es zwar auch immer mehr deutschsprachige Popmusik, die sich dezidiert an Kinder richtet. Aber auch für die traditionelle Kindermusik gibt es noch ein großes Publikum, wie man im Holzhausenpark beobachten kann.



In Bewegung: Kinder tanzen im Holzhausenpark.

Foto Lando Hass

DANK E

Wir bedanken uns für die großzügige Unterstützung und für die angenehme und inspirierende Zusammenarbeit. Die Festivalmacher, der Schirmherr, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main, Mike Josef, und die Künstler des 21. Frankfurter Kinderliedermacherfestivals.



Musik macht kleine Menschen groß e.V.
c/o Georg Feils
Metzstr. 8 , 60487 Frankfurt
Tel. 069 - 700 759

www.fklmf.de